
Forschung Mit Modernem C C 17 Intensivkurs Fur Wi

Thank you very much for reading **Forschung Mit Modernem C C 17 Intensivkurs Fur Wi**. Maybe you have knowledge that, people have look numerous times for their favorite readings like this Forschung Mit Modernem C C 17 Intensivkurs Fur Wi, but end up in malicious downloads.

Rather than enjoying a good book with a cup of coffee in the afternoon, instead they are facing with some infectious bugs inside their desktop computer.

Forschung Mit Modernem C C 17 Intensivkurs Fur Wi is available in our book collection an online access to it is set as public so you can download it instantly. Our digital library saves in multiple locations, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Merely said, the Forschung Mit Modernem C C 17 Intensivkurs Fur Wi is universally compatible with any devices to read

*Forschung Mit
Modernem C C
17
Intensivkurs
Für Wi*

2023-06-05

MURRAY GABRIELLE

Entwicklung der Konjunkturforschung im frühen 20.

Jahrhundert Mohr
Siebeck

This handbook introduces key elements of the philological research area called paremiology (the study of proverbs). It presents the main subject area as well as the current status of paremiological research.

The basic notions, among others, include defining proverbs, main proverb features, origin, collecting and categorization of proverbs. Each chapter is written by a leading scholar-specialist in their area of proverbial research. Since the book represents a measured balance between the popular and scientific approach, it is recommended to a wide readership including experienced and budding scholars, students of linguistics, as well as other professionals

interested in the study of proverbs.
Forschung und Entwicklung als unternehmerische Aufgabe utzverlag GmbH
Christine Godt untersucht die wachsende Bedeutung des Geistigen Eigentumsrechts bei der Transformation der Industrie- in eine Informationsgesellschaft. Sie stellt die rechtsmateriellen Gründe der Ausweitung der geistigen Eigentumsrechte, insbesondere des Patentschutzes, dar. Drei

Fallstudien konkretisieren den Funktionswandel für die Bereiche der Forschungs- und Technologiepolitik, des internationalen Umweltschutzes und der internationalen Wirtschaftspolitik. Die Autorin analysiert das wechselseitige Verhältnis von privatrechtlicher Zuweisung von Information und der öffentlichen Sphäre und identifiziert die verschiedenen privaten und öffentlichen Rechtskollisionen. In einem

rechtsdogmatischen Teil ordnet sie diese Konstellationen einzelnen Tatbeständen zu und entwickelt Modelle, wie die Rechtskollisionen im Rechtsdiskurs artikuliert und zum Ausgleich gebracht werden können.

Scientific Peer Review
A&C Black

Unsere wichtigste Quelle für die Militärgeschichte der römischen Republik ist der augusteische Geschichtsschreiber T. Livius, von dessen Werk „ab urbe condita“ die Bücher XXI bis XLV für die Zeit des 2. Punischen

Krieges (218–201 v. Chr.) bis zum Ende des 3. Makedonischen Krieges 167 v. Chr. erhalten sind. Nach Livius führten die Feldherren, die zuerst Italien und dann die Länder um das Mittelmeer unterwarfen, das Kommando im Amtsjahr im Kriegsrechtsbereich ‚militiae‘ als Konsuln oder als Prätores mit prokonsularem Imperium. Dagegen sprechen die Inschriften aus dem 2. und 1. Jh. v. Chr. in Gallien, Spanien und Africa mit dem Imperatortitel sowie in

Makedonien und Kleinasien bis zur Verwaltungsreform Sullas mit dem griechischen Pendant ‚strategos hypatos‘ und ‚strategos anthypatos‘. Überholt scheint deshalb die Konzeption des drei Bände umfassenden Standardwerks des Amerikaners T.R.S. Broughton „The Magistrates of the Roman Republic“ (1951/2 und 1986), der die Feldherren jahrweise unter „Magistrates“ (ab 509 v. Chr.) und „Promagistrates“ (ab 326

v. Chr.) rubrizierte. Broughton konnte sich auf die (pro)magistratischen Funktionsangaben von Livius, Appian und Cassius Dio stützen und außerdem auf die entsprechenden Titel ‚cos.‘, ‚pro cos.‘, ‚pr.‘ und ‚pro pr.‘ in den Kapitولينischen Triumphalfasten. Es soll gezeigt werden, dass die zahlreichen Feldherren, die in den Inschriften und auf Münzen als ‚imperatores‘ belegt sind, ihren Titel nicht, wie Mommsen annahm, den in der antiken Literatur mehrfach beschriebenen

militärischen Akklamationen im Feld nach einem Sieg verdankten, sondern dass sie vor ihrem Auszug ins Feld vom hochgestimmten römischen Volk auf dem Marsfeld in Form eines Staatsaktes zum Imperator ausgerufen wurden.

Corporate Social Responsibilities im Rahmen einer modernen Unternehmensführung
Waxmann Verlag
Wir leben bereits jetzt im Zeitalter neuer Technologien wie

intelligenter Roboter, autonomer Fahrzeuge und künstlicher Intelligenz. Trotz ihrer immensen Vorteile bergen diese neuen Technologien jedoch auch zahlreiche Gefahren für die Gesellschaft. Zur Bewältigung dieser neuen Herausforderungen ist es notwendig, neue rechtliche Maßnahmen zu ergreifen. Die vorliegende Arbeit vergleicht und analysiert daher Gesetze und Richtlinien verschiedener Länder, insbesondere Deutschlands, der USA,

Japans sowie Koreas, die im Zusammenhang mit intelligenten Maschinen stehen. Darüber hinaus werden die Einführung neuer Gesetze und mögliche Reformen geltender Gesetze diskutiert.

Anthroposophieforschung

Duncker & Humblot In einer digitalen Gegenwart, in der Fakten medial immer neu (auch halb wahr oder 'postfaktisch') erzählt werden, stellt sich mitunter ein Relativitätsverständnis ein, demzufolge Aussagen

(z.B. über moralische und politische Sachverhalte, Wissensbestände und Erkenntnisse) keine absolute Geltung besitzen. Wert- und Moralvorstellungen scheinen im globalen Horizont nur noch in einem ökologisch, ökonomisch und sozial komplexen Beziehungsgefüge entwickelt werden zu können. Diese Dynamik der Relativität spitzt sich in bildungstheoretischer Perspektive noch zu. Relativität erscheint hier zugleich als ein

Bildungsziel, das aus der notwendigen Einsicht in die Bedingtheit und Perspektivität von Erkenntnissen, Überzeugungen und Wertesystemen in einer pluralen und demokratischen Gesellschaft erwächst. Dieses Ziel steht jedoch stets in Spannung zu den institutionellen Rahmungen, in denen Bildungsprozesse stattfinden. Der vorliegende Band stellt einen ersten Versuch dar, sich dem Relativitätsproblem in der

Bildung in einer interdisziplinären fachdidaktischen Perspektive zu nähern. Deutlich wird, dass sich Orientierung und Gewissheiten nur in bewusster Aufnahme und Reflexion des Relativitätsproblems in konkreten fachlichen Bildungskontexten gewinnen lassen. *The T&T Clark Companion to Augustine and Modern Theology* Mohr Siebeck Physik / Chemie.

Grenzen und Möglichkeiten der modernen

Atomforschung

diplom.de
Wie rezipieren chinesische Historikerinnen und Historiker globalgeschichtliche Ansätze aus Nordamerika und Europa? Mit neun ausführlich kommentierten Texten parteinaher und -ferner Gelehrter mit und ohne Forschungserfahrung im Ausland, die hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegen, bietet dieser Band eine konzise Einführung in aktuelle Debatten zur

Globalgeschichte in der Volksrepublik China. Die Breite der Stimmen reicht von der Kritik am Eurozentrismus globalgeschichtlicher Ansätze bis zu ihrem Beitrag für die Reinterpretation der chinesischen Geschichte seit Beginn der Globalisierung. Deutlich werden das Spannungsverhältnis von National- und Globalgeschichte, die Sorge um eine Verwestlichung der chinesischen Geisteswissenschaften,

aber auch das Bemühen, chinesische Begrifflichkeiten für die Weiterentwicklung der Disziplin zu formulieren. Eigentum an Information Duncker & Humblot A Step Towards Verified Software Worries about the reliability of software are as old as software itself; techniques for allaying these worries predate even James King's 1969 thesis on "A program verifier." What gives the whole topic a new urgency is the conjunction of three phenomena: the blitz-like

spread of software-rich systems to control ever more facets of our world and our lives; our growing impatience with deficiencies; and the development—proceeding more slowly, alas, than the other two trends—of techniques to ensure and verify software quality. In 2002 Tony Hoare, one of the most distinguished contributors to these advances over the past four decades, came to the conclusion that piecemeal efforts are no longer sufficient and proposed a "Grand Challenge"

intended to achieve, over 15 years, the production of a verifying compiler: a tool that while processing programs would also guarantee their adherence to specified properties of correctness, robustness, safety, security and other desirable properties. As Hoare sees it, this endeavor is not a mere research project, as might normally be carried out by one team or a small consortium of teams, but a momentous endeavor, comparable in its scope to the successful mission to

send a man to the moon or to the sequencing of the human genome.
Soziale Probleme der modernen Industriegesellschaft
 Routledge
 Bachelorarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Note: 1,0, Hochschule Fulda, Sprache: Deutsch, Abstract: Die „Corporate Social Responsibility“ ist ein Thema, welches schon seit 1953 diskutiert und analysiert wird. Die

veränderte Marktsituation, in der immer mehr Unternehmen als „Global Player“ aktiv sind, bietet vielfältige Chancen, als auch Risiken. Die interkulturellen Unterschiede und das Verschwimmen der nationalen Grenzen der einzelnen Staaten, bedingt Maßnahmen, die in der Lage sind auf die globalen Herausforderungen zu reagieren. Das zunehmende Interesse der Öffentlichkeit an den unternehmerischen

Handlungen, welches auch auf Umweltkatastrophen oder menschenunwürdige Arbeitsbedingungen zurückzuführen ist, bedingt mehr Transparenz und gesellschaftliche Verantwortung in den Unternehmen. Diese Arbeit verfolgte das Ziel, die ökonomischen und sozialen Aktivitäten der Unternehmen im Rahmen einer modernen Unternehmensführung darzustellen und zu analysieren. Durch die Abgrenzung zu anderen Themen, der Definition

des Begriffes an sich, der Implementierung diverser Instrumente und Analyse diverser Studien sollte die kritische Auseinandersetzung von CSR-Strategien wiedergespiegelt werden. Die Unternehmen sind nicht verantwortlich für die Lösung aller Probleme unserer Zeit, jedoch zeichnen sie für alle Probleme als Verantwortliche, die sie selbst verursacht haben. Darüber hinaus sind sie dazu aufgerufen, sich der sozialen und ökologischen Verantwortung der

kommenden Generationen zu stellen. Roboterrecht in der modernen Gesellschaft Springer-Verlag Den modernen Leser durfte die These, dass der Code civil germanisches Recht sein soll, überraschen. Nichtsdestotrotz wurde dies auf deutscher Seite schon fast seit der Einführung des Code civil im Jahre 1804 vertreten. Auch heute findet sich diese Idee noch in einzelnen Publikationen wieder. Verena Peters untersucht die Idee eines

"germanischen Code civil" in Deutschland über einen Verlauf von ca. zweihundert Jahren diskursanalytisch. Hierbei wird analysiert, wie diese These entstand, begründet wurde, sich veränderte, in welchem Kontext sie vertreten wurde und besonders zu welchen Ergebnissen sie führte, mit einem Schwerpunkt auf der Nutzbarmachung in rechtspolitischen Fragen. Die These schwankte zwischen ernsthafter wissenschaftlicher Auseinandersetzung und

Geschichtspropaganda. Der "germanische" Code civil konnte dabei Grundlage für ganz verschiedene Ausführungen sein - von Appellen an die Völkerfreundschaft bis zu rassistischen Beiträgen zur nationalsozialistischen Rechtserneuerung.
Verified Software: Theories, Tools, Experiments Springer
 Dieser Band der Studien zur Entwicklung der ökonomischen Theorie" enthält die überarbeiteten Referate, die auf der 15. Tagung des

Dogmenhistorischen Ausschusses der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Verein für Socialpolitik) vom 11. bis 13. April 1994 in Weimar gehalten worden sind. Sie befassen sich mit unterschiedlichen Wegen und Zielen der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschung. Prof. Dr. Dr. h. c. Jürg Niehans diskutiert alternative Modelle des wirtschaftstheoretischen Fortschritts anhand von vier bedeutsamen Ereignissen in der

Geschichte der Wirtschaftswissenschaft. Er kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die Wirtschaftstheorie vornehmlich "unter dem anhaltenden Druck beständiger, relativ kleiner, unregelmäßiger und kumulativer Impulse" voranschreitet. Prof. Dr. Yuichi Shionoya fragt nach der wirtschaftswissenschaftlichen Relevanz der Soziologie Max Webers. Er zeigt, inwiefern Webers Soziologie zum einen die gleichen methodologischen

Grundlagen wie die neoklassische Wirtschaftstheorie aufweist und zum anderen wegen ihrer institutionalistischen Ausrichtung noch heute bei der Lösung aktueller Wirtschaftsprobleme von besonderem Nutzen sein kann. Der Beitrag von Prof. Dr. Hans G. Nutzinger zeichnet sowohl die wichtigen Stationen im Leben Alfred Webers als auch dessen "innere Entwicklung" nach, durch die er sich immer weiter von der Wirtschaftswissenschaft

entfernte und vermehrt kultursoziologischen, kulturhistorischen und lebensphilosophischen Fragen zuwandte. Man kann dies als Ausgangspunkt eines sozialwissenschaftlichen Integrationsversuches deuten. Prof. Dr. Volker Caspari beschäftigt sich mit Alfred Marshalls zweitem großen Werk "Industry and Trade". Marshall verband darin Wirtschaftsgeschichte und Wirtschaftstheorie miteinander, um die "sich wandelnden Formen des Wirtschaftens" zu

erklären. Caspari behandelt die Entstehungsgeschichte wie die Rezeption des Buches und verdeutlicht seinen oftmals übersehenen theoretisch "Digital Humanities in der internationalen Schulbuchforschung" Mohr Siebeck

Our contemporary societies place more and more emphasis on the singular and the unique. The industrial societies of the early 20th century produced standardized products, cities, subjects and organizations which

tended to look the same, but in our late-modern societies, we value the exceptional - unique objects, experiences, places, individuals, events and communities which are beyond the ordinary and which claim a certain authenticity. Industrial society's logic of the general has been replaced by late modernity's logic of the particular. In this major new book, Andreas Reckwitz examines the causes, structures and consequences of the society of singularities in

which we now live. The transformation from industrial to cultural capitalism, the rise of digital technologies and their 'culture machine' and the emergence of an educated, urban new middle class form a powerful engine for the singularization of the social. In late modernity, what is singular is valorized and stirs the emotions, while what is general has to remain in the background, and this has profound social consequences. The society of singularities

systematically produces devaluation and inequality: winner-takes-all markets, job polarization, the neglect of rural regions and the alienation of the traditional middle class. The emergence of populism and the rise of aggressive forms of nationalism which emphasize the cultural authenticity of one's own people thus turn out to be the other side of singularization. This prize-winning book offers a new perspective on how modern societies have

changed in recent decades and it will be of great value to anyone interested in the forces that are shaping our world today.

Katalog der Bibliothek des Reichspatentamts Walter de Gruyter

This book explores the disputes between Catholics and Protestants in the 18th century, a period which is often described as "enlightened" and in which such conflicts would therefore not seem typical. In particular, the book investigates to what

extent the visibility of the conflicts in the media of the Early Modern Period played a role for the participants. Looking at different levels of the disputes at the same time, the study investigates a wide spectrum of conflicts - ranging from those that took place in small villages and in the larger territorial units of the so-called Old German Empire as well as those that took place in the arenas of Empire politics.

Synthese, biologische Untersuchung und

**Fluoreszenzmarkierung
neuartiger Analoga des
Antibiotikums (+)-
CC-1065 und der
Duocarmycine für eine
selektive**

Krebstherapie Cuvillier

Verlag

Der Einzug digitaler

Techniken in die

geisteswissenschaftliche

Forschung bringt neue

Chancen, aber auch

Herausforderungen mit

sich. Dieser Band

beleuchtet, welche

Projekte das Georg-

Eckert-Institut entwickelt,

um die Potentiale der

Digital Humanities für die

Schulbuchforschung zu
erkunden und nutzbar zu
machen. Wie werden
Daten akquiriert und
aufbereitet? Wie
Informationen daraus
gewonnen? Wie werden
diese zugänglich gemacht
und zur Nachnutzung zur
Verfügung gestellt? Zu
Wort kommen neben den
Entwicklerinnen und
Entwicklern digitaler
Forschungsinfrastrukturen
auch diejenigen, die die
Anwendungen nutzen.

Relativität und Bildung

V&R unipress GmbH

The T&T Clark Companion
to Augustine and Modern

Theology is both a
theological companion to
the study of Augustine,
and a resource for
thinking about
Augustine's importance in
modern theology. Each of
the essays brings
Augustinian depth to a
broad range of
contemporary theological
concerns. The volume
unveils cutting-edge
Augustinian scholarship
for a new generation and
at the same time enables
readers to see the timely
significance of Augustine
for today. Each of the
essays not only

introduces readers to key themes in the Augustinian corpus but also provides readers with fresh interpretations that are fully conversant with the theological problems facing the church in our world today. Designed as both a guide for students and a reference point for scholars, it will seek both to outline the frameworks of key Augustinian debates while at all times pushing forward fresh interpretative strategies concerning his thought. *Annual Report* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Die Wissenschaftsforschung macht die Wissenschaft zum Gegenstand von Wissenschaft. Sie untersucht zum einen die Innenwelt der Wissenschaft, also die Produktion wissenschaftlichen Wissens, die Praxis der Forschung und ihre institutionellen Strukturen. Zum anderen interessiert sie sich für die Außenbeziehungen der Wissenschaft, ihre Prägung durch die gesellschaftliche Umwelt und ihre Effekte in

verschiedenen Anwendungskontexten. Als interdisziplinäres Feld mit Wurzeln in der Wissenschaftsphilosophie, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftssoziologie ist die Wissenschaftsforschung nicht leicht einzukreisen. Vor diesem Hintergrund versteht sich das vorliegende Lehrbuch als Wegweiser in einem manchmal unübersichtlichen interdisziplinären Gelände. Im ersten Teil werden Grundlagen und

Grundbegriffe erläutert. Der zweite Teil sortiert zentrale Forschungsfelder; es geht um Expertise, um das Labor, um die Universität und um die Rolle der Wissenschaft für Innovationprozesse. Der dritte Teil bietet Orientierung in wissenschaftspolitischen Debatten; behandelt werden hier Fragen der Qualität von Forschung, ihre gesellschaftliche Relevanz und ihr Verhältnis zur Öffentlichkeit. Der vierte Teil führt in

methodologische Debatten ein, bevor abschließend Erfahrungen aus der Lehrpraxis reflektiert werden.

Die Autorität des Sichtbaren GRIN Verlag
 Technischer Fortschritt und industrielle Entwicklung sind untrennbar miteinander verknüpft. Das gilt für die Wirtschaft als Ganzes, aber auch für das einzelne industrielle Unternehmen. Die meisten Industrieunternehmen können nur dann mit einer dauerhaften

Ertragskraft und einer dauerhaften Sicherung ihrer Existenz rechnen, wenn es ihnen gelingt, Produkte und Herstellverfahren laufend zu verbessern und darüber hinaus neue Produkte und neue Verfahren zu entwickeln. So wird Forschung und Entwicklung innerhalb, der industriellen Unternehmung zu einer lebenswichtigen Funktion. Die Wirtschaftswissenschaften haben sich den Problemen der industriellen Forschung und Entwicklung

bisher nicht in dem Maße gewidmet, wie es der Bedeutung dieser Funktion entspricht. Die Nationalökonomie hat sich zwar mit der erstmaligen Anwendung neuen Wissens (innovation) und seiner allgemeinen Verbreitung durch Nachahmung (imitation) beschäftigt; die Frage nach der Herkunft der neuen technischen Erkenntnisse (invention) würde aber erst neuerdings in der angloamerikanischen Literatur eingehender erörtert. Die

Betriebswirtschaftslehre hat die unternehmerische Funktion „Forschung und Entwicklung“ bisher vorwiegend unter organisatorischen und bilanziellen Gesichtspunkten behandelt, ihre materiellen Ziele aber fast völlig vernachlässigt. Die vorliegende Untersuchung - eine Dissertation der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (Main) - ist

betriebswirtschaftlich ausgerichtet.
Katalog der Bibliothek des Kaiserlichen Patentamts
 Walter de Gruyter
 »In der Konjunkturforschung ist wahrlich alles problematisch, selbst das Problem!« Nicht nur Friedrich A. Lutz (1932), die gesamte akademische Profession war verunsichert, als es darum ging, die gesamtwirtschaftlichen Schwankungen mit dem tradierten Kanon der Theorie zu vereinbaren. Sollte

Konjunkturforschung ein eher anwendungsorientiertes Thema sein, angesiedelt bei neuen einschlägigen Instituten? Oder stellte sie den wissenschaftlichen Höhepunkt der Disziplin dar? Gewinnt man nötige Einsichten für Konjunkturtheorie und -politik aus der Betrachtung reichhaltiger Datensätze oder hat der empirischen Analyse die Entscheidung für ein bestimmtes theoretisches Deutungsmuster voranzugehen? Welche Rolle spielt das Geld?

Diese und andere Fragen ziehen sich durch die Beiträge dieses Bandes, der die Anfänge der Konjunkturforschung nicht nur aus der Perspektive der »großen« Namen Schumpeter, Hayek und Keynes, sondern auch mit Blick auf andere interessante Autoren und Forschungsinstitutionen untersucht.

Antarctic Bibliography
 Duncker & Humblot
 Inhaltsangabe: Zusammenfassung: Bestimmte Fragestellungen bleiben über Jahrhunderte aktuell. Dazu zählt auch der von

Lessing in seiner Schrift Laokoon: oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie (1766) unternommene Versuch, sprachliche und abbildende Repräsentation unter zeichentheoretischen Aspekten gegenüberzustellen. In unserem von Medien ungleich stärker bestimmten Zeitalter sind derartige Überlegungen sicher von noch größerer Bedeutung als vor fast zweieinhalb Jahrhunderten. Aktualität hat Lessings

Fragestellung aber noch aus einem anderen Grund: Die Entwicklung der modernen Semiotik hat einen Theoriehintergrund geschaffen, der wesentlich tiefer gehende Antworten ermöglicht. Beide Faktoren zusammen lassen die Annahme zu, dass eine vor 28 Jahren entstandene Dissertation zu diesem Thema noch mit einem gewissen Interesse rechnen kann. Ihr Ansatz beruht auf der von Max Bense und Elisabeth Walther an der Universität

Stuttgart herausgearbeiteten Semiotikkonzeption, die bekanntlich auf den zentralen Überlegungen des amerikanischen Philosophen und Mathematikers Ch. S. Peirce beruht. Dieser spezielle Theoriehintergrund für die hier zusammengefassten drei Arbeiten ist deswegen wichtig festzuhalten, weil das Etikett Semiotik zu einer inflationären Begriffsverwendung geführt hat, die sich oft in der Benützung des Wortes

Zeichen erschöpft ohne jeglichen greifbaren Theoriehintergrund. Im Gegensatz hierzu ist der in Stuttgart im Lauf von immerhin fast drei Jahrzehnten entstandene Ansatz der Semiotik von begrifflich-formaler Strenge und stringenter Kohärenz, den Intentionen von Peirce folgend auch unter Einbeziehung ontologischer und wissenschaftstheoretischer Momente. Wegen des erwähnten Prozesscharakters der Entstehung der Stuttgarter Semiotik als

eines theoretischen Systems, das mit den letzten großen Buchbeiträgen Max Benses zu einem relativen Abschluss gekommen ist, muss selbstverständlich auch die praktische Anwendung dieser Theorie auf eine bestimmte Fragestellung diesen Entwicklungsprozess reflektieren, und somit haben die beiden hier wieder aufgelegten früheren Arbeiten gewissermaßen provisorischen Charakter. Daher ist die jüngste

dieser drei Arbeiten zum Laokoon (1995) in der Anwendung dieses theoretischen Hintergrundes die konsequenteste und systematischste. Diese Konsequenz liegt vor allem in der ausschließlichen Anwendung vollständiger Zeichenklassen im Sinne der genannten Theorie. Der für einen Sammelband schon kurz nach der [...] Society of Singularities Walter de Gruyter GmbH & Co KG Die Reihe Studien zur

deutschen Literatur präsentiert herausragende Untersuchungen zur deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Offen besonders auch für komparatistische, kulturwissenschaftliche und wissensgeschichtliche Fragestellungen, bietet sie ein traditionsreiches Forum für innovative literaturwissenschaftliche Forschung. Alle eingesandten Manuskripte werden doppelt begutachtet.

Informationen zum
Bewerbungsverfahren und
zu
Druckkostenzuschüssen

erhalten Sie beim Verlag.
Wenden Sie sich dazu
bitte an die zuständige

Lektorin Dr. Anja-Simone
Michalski (anja-
simone.michalski [at]
degruyter.com).